

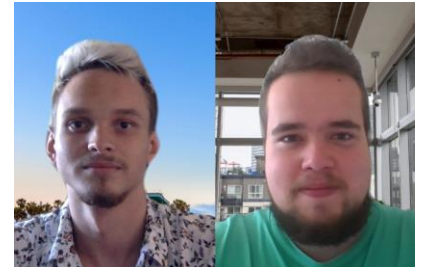
Templating mechanism for threat modeling tool

In dieser Bachelorarbeit wurde das STRIDE Threat Modelling Tool angepasst. Das STRIDE Threat Modelling Tool ist eine ehemalige Bachelorarbeit von Michael Schlaubitz und Manuel Schreier. Das Tool sollte ein Open Source Projekt zur Threat Analyse einer Projektarchitektur sein. In einem Fenster kann man die Struktur des Projektes aufzeichnen, danach wird das Projekt analysiert und es erstellt eine Liste mit allen möglichen Schwachstellen. Das Ziel dieser Arbeit war es, neue Features in das Projekt einzubauen.

Die grösste Erweiterung ist der Templating Mechanismus, der es dem Endnutzer ermöglicht, zu Beginn von einem Template zu starten und somit Zeit einzusparen. In einem zusätzlichen Fenster wird dem Nutzer eine Reihe von möglichen Projekten angeboten. Jedes dieser Projekte stellt eine grundlegende Konfiguration für ein Data-Flow-Diagramm. Unter diesen Projekten wird zum Beispiel; Azure, Mobile Applikation oder ähnliches benutzt.

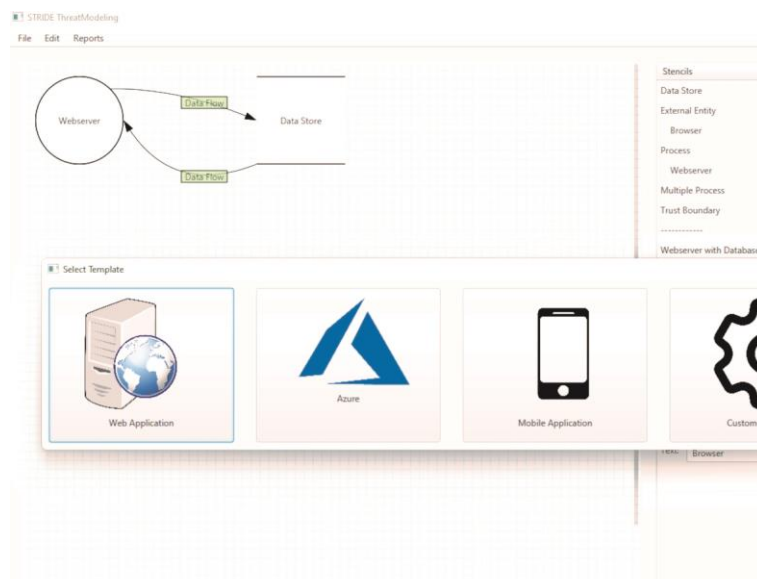
Dazu kann jedes dieser Templates eigene einzigartige Threats besitzen. Diese Threats sind nur erreichbar, wenn man ein Projekt dieser Art erstellt. Der Sinn dahinter ist, dass je nach Framework oder Projektstruktur, Schwachstellen entstehen können, die nur in diesen Szenarien existieren würden. Somit gibt es zum Beispiel für Azure spezielle Azure Threats.

Als letztes Feature werden neue Stencils ins Projekt hinzugefügt. Dies sollte Nutzern helfen, diversere Projekte zu erstellen.



Diplomierende
Dalibor Krátky
Nicolas Meier

Dozent
Stephan Neuhaus



Das Stride Threat Modeling Tool.

Zu sehen ist der Template Selector.

Im Hintergrund sieht man ein gezeichnetes Diagramm